

# Freiwillige packen im Lager Sandbostel mit an

Tageblatt  
30.10.2020

Stader Jugendbauhütte hilft in Gedenkstätte – Interkulturelles Projekt führt junge Erwachsene in der Denkmalpflege zusammen

**SANDBOSTEL.** Engagierte junge Leute sind derzeit in Sandbostel auf dem Gelände der Gedenkstätte Sandbostel ehrenamtlich aktiv: „Bereits im fünften Jahr unterstützen uns vier Jugendliche, die ihr Freiwilliges Soziales Jahr in der Mobilen Interkulturellen Einsatztruppe (MOBI) der Jugendbauhütte Stade absolvieren, tatkräftig bei der Sicherung und Sanierung der historischen Gebäude“, freut sich Gedenkstättenleiter Andreas Ehresmann über die Helferinnen und Helfer, die bereits seit dem 5. Oktober mit anpacken.

Bei dem diesjährigen Herbsteinsatz wurde von Sophie Hollinderbäumer (18), Ulrich Roscher (18), Alexandra Stenzel (18) und Bennet Willmer (19) zunächst ein Seminarraum im Verwaltungsgebäude zu Ende saniert. Der Hintergrund ist, dass im März der Arbeitseinsatz des Vorgängerjahr-

gangs aufgrund der Schließung der Gedenkstätte zur Eindämmung des Coronavirus vorzeitig beendet werden musste. Die Hauptaufgabe bei dem aktuellen Einsatz war der Bau eines Schutzdaches über einer gemauerten Barackenwand des Sakralraums der französischen Kriegsgefangenen. Dadurch wird nun ein freiliegender und bisher der Witterung ausgesetzter gemalter Wandtriptychon von



**Auf dem Notdach:** die Freiwilligendienstleistenden Sophie Hollinderbäumer (18, von links), Alexandra Stenzel (18), Ulrich Roscher (18) und Bennet Willmer (19) mit Architekt Detlef Cordes. Foto: Ehresmann

1940 besser geschützt. Für die Hilfe von Sophie, Alexandra, Ulrich und Bennet sei die Gedenkstätte sehr dankbar.

Unterstützt wurden die vier FSJler durch den pensionierten Architekten und ehemaligen Stiftungsvorsitzenden Detlef Cordes. Jürgen Wiegand vom ehrenamtlichen Team der Gedenkstätte Sandbostel hatte den Entwurf für das Notdach beigesteuert.

Die Jugendbauhütte Stade wurde 2009 gegründet und ist heute eine von 13 Jugendbauhütten bundesweit, die von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz initiiert und gefördert werden. Jugendliche können dort ihr Freiwilliges Soziales Jahr in der Denkmalpflege (FSJ Denkmalpflege) absolvieren und dabei in einer Mischung aus traditionellem Handwerk und Baukultur, Denkmalpflege, Archäologie und

Gemeinschaftsleben Erfahrungen gewinnen.

Zudem werden durch die Jugendlichen kleine und allzu häufig finanzschwache Kultureinrichtungen, Museen oder Vereine bei dem Erhalt von bedeutenden Kulturgütern unterstützt. Eine Besonderheit der Jugendbauhütte Stade ist die „Mobile Interkulturelle Einsatztruppe“, bei der bis zu sechs Jugendliche (drei Frauen und drei Männer sowie drei Deutsche und drei aus dem Ausland) bei den Einsatzstellen vor Ort untergebracht werden und diese über einen kürzeren Zeitraum unterstützen. Die Gedenkstätte konnte seit 2016 bereits den fünften Jahrgang der Jugendbauhütte aus dem Landkreis Stade begrüßen. Der nächste Einsatz eines Freiwilligenteams wurde schon wieder für das Frühjahr 2021 vereinbart. (ts)